

# Inhalt

1. Einleitung . . . . .	13
1.1 Thema, Fragestellung und Aufbau der Arbeit . . . . .	13
1.2 Die Vertriebenen in der allgemeinhistorischen und kirchengeschichtlichen Literatur: Ein Forschungsüberblick . . . . .	19
1.3 Untersuchungsperspektiven und Diskussionszusammenhänge . . . . .	23
1.4 Methodisches Selbstverständnis . . . . .	28
1.5 Begriffe und Konzepte . . . . .	32
1.5.1 <i>Integration</i> . . . . .	32
1.5.2 <i>Gesellschaft</i> . . . . .	38
1.5.3 <i>Protestantismus</i> . . . . .	44
1.5.4 <i>Vertriebene</i> . . . . .	52
1.6 Untersuchungszeitraum und Quellenbasis . . . . .	55
2. Die verlorene Gemeinschaft und die Entdeckung der Gesellschaft . . . . .	58
2.1 Masse, Vermassung und sozialer Kampf: Topoi der kulturkritischen Gesellschaftsdeutung als integrationspolitische Argumente . . . . .	64
2.1.1 <i>Die Gesellschaftsdiagnosen der kirchlichen Vertriebenengremien im Kontext der innerkirchlichen Integrationsdebatten</i> . . . . .	64
2.1.2 <i>Gesellschaftsdiagnosen und Integrationskonzepte von EKD, Hilfswerk und Landeskirchen</i> . . . . .	71
2.1.3 <i>Die Soziale Frage und die Verbürgerlichung der Kirche: Eine Denkfigur der theologischen Gesellschaftsdeutung und Kirchenkritik</i> . . . . .	77
2.1.4 <i>„Sozialer Kampf“ als „Kampf gegen Christus“?</i> . . . . .	85
2.1.5 <i>Der kritische Blick auf den Westen: Die modernekritische Gemeinschaft-Gesellschaft-Dichotomie in der soziologischen und theologischen Gesellschaftsdeutung</i> . . . . .	90
2.2 Auf der Suche nach Gemeinsamkeit: Ethnonationale Selbstentwürfe und das Verhältnis von Einheit und Differenz . . . . .	99
2.2.1 <i>Die Beschreibungskategorien „Volk und Volkstum“ als ordnungspolitische und integrationspolitische Begriffe</i> . . . . .	102
2.2.2 <i>Die Identität von Kirche und Volk und die theologische Bewertung von Volk und Volkstum</i> . . . . .	112

2.3	Kulturpolitische Konzeptionen und Initiativen . . . . .	121
2.3.1	<i>Die gesetzliche Verankerung der Kulturpolitik und die kulturpolitischen Vorstellungen in den staatlichen Vertriebenengremien</i> . . . . .	121
2.3.2	<i>Der Umgang mit der innerkirchlichen Differenz</i> . . . . .	127
2.3.3	<i>Kulturpolitik und Differenzbewältigung in der EKD</i> . . . . .	133
2.4	Die Integrationsfähigkeit des ländlichen und industriellen Raums . . . . .	137
2.4.1	<i>Die Eingliederung heimatvertriebener Landwirte und die Konstruktion des ländlichen Raumes</i> . . . . .	137
2.4.2	<i>„Das Flüchtlingsproblem ist zu allererst ein Problem des Dorfes“ – Das Dorf in der Kritik</i> . . . . .	141
2.4.3	<i>Integration durch Industrie und das Modell der Flüchtlingsstadt: Arbeitsmarktpolitische Erwägungen und der Selbsthilfegedanke des Hilfswerks</i> . . . . .	143
2.5	Zwischen Affirmation und Kritik: Modernedeutungen angesichts der Vertriebenenfrage . . . . .	151
2.5.1	<i>Elisabeth Pfeil: Der Flüchtling als Symbol der Zeitenwende</i> . . . . .	151
2.5.2	<i>Modernedeutungen auf den Tagungen des Ostkirchenkonvents und in der Zeitschrift „Remter“</i> . . . . .	154
2.5.3	<i>Kann Heimat auch im Westen sein? Wilhelm Brepohls Heimattheorie im Kontext der Moderne und ihre Rezeption in der Theologie</i> . . . . .	166
2.6	Völkisch und protestantisch? Die Flüchtlingssoziologie in protestantischen Kommunikationszusammenhängen und ihre Rolle im Nationalsozialismus . . . . .	171
2.6.1	<i>Wissenschaftsgeschichtliche Bemerkungen zur Flüchtlingssoziologie und zur Kontinuitätsfrage</i> . . . . .	171
2.6.2	<i>Stella Seeberg und die Hermannsburger Forschungsstelle</i> . . . . .	179
2.6.3	<i>Der Soziale Protestantismus und die „Dortmunder Waschanlage“</i> . . . . .	193
2.6.4	<i>Max Hildebert Boehm, der Ostkirchenausschuss und das Hilfswerk</i> . . . . .	206
2.6.5	<i>Die Vertriebenenfrage als Thema der Religions- und Kirchensoziologie</i> . . . . .	215
2.6.6	<i>Protestantismus, völkisches Denken und Flüchtlingssoziologie</i> . . . . .	218
2.7	Zwischenfazit . . . . .	230

3. Gesellschaftspolitische Positionierung und sozialpolitische Mitgestaltung: Der Kriegslastenausgleich und weitere vertriebenenpolitische Initiativen . . . . .	234
3.1 Grundzüge des Lastenausgleichs und seine sozialgeschichtliche Bewertung . . . . .	235
3.2 Zwischen Gestaltungsanspruch und Sozialstaatskepsis: Protestantische Positionierungen zum Sozialstaat und zur Sozialpolitik angesichts des Lastenausgleichs . . . . .	240
3.2.1 <i>Caritas und Opfer statt Sozialstaat und Sozialpolitik? Die Reaktivierung sozialstaatskeptischer Traditionen</i> . . . . .	240
3.2.2 <i>Legitimationsfiguren der protestantischen Sozialpolitik</i> . . . . .	245
3.3 Die protestantische Diskussion nach der Währungsreform . . . . .	253
3.3.1 <i>Lastenausgleich als Gesellschaftsreform: Die Konzepte des Hilfswerks und des 15er-Ausschusses</i> . . . . .	253
3.3.2 <i>Die theologische Reflexion des Eigentums</i> . . . . .	260
3.3.3 <i>Soziale Gerechtigkeit versus Primat der Wirtschaft? Normative Begründungsmuster und grundlegende Gestaltungsprinzipien</i> . . . . .	263
3.3.4 <i>Die Lastenausgleichsdiskussion in der evangelischen Presse</i> . . . . .	268
3.4 Die Konkretisierung der Lastenausgleichsdiskussion in den 1950er Jahren . . . . .	271
3.4.1 <i>Initiativen für ein zweites Wort der EKD zum Lastenausgleich</i> . . . . .	271
3.4.2 <i>Von der Theologie zur Ökonomie. Die Beratungen der Kammer für soziale Ordnung und die zweite Stellungnahme der EKD zum Lastenausgleich</i> . . . . .	278
3.4.3 <i>Das Wort der EKD zum Lastenausgleich in Politik und Medien</i> . . . . .	286
3.5 Zwischen Sozialpolitik und Interessenpolitik: Die protestantische Mitgestaltung an der Vertriebenenpolitik, Kommunikationskanäle und Wirkungspotentiale . . . . .	292
3.5.1 <i>Formalisierte Beziehungen: Der Beirat im Bundesvertriebenenministerium</i> . . . . .	292
3.5.2 <i>Nicht-formalisierte personenzentrierte Netzwerke zwischen Staat und Kirche und das Engagement von Johannes Kunze</i> . . . . .	296
3.5.3 <i>Politik des Kompromisses? Der protestantische Sozialpolitiker Johannes Kunze im Gesetzgebungsprozess</i> . . . . .	303
3.5.4 <i>Kirchliche Unterstützung für staatliche Initiativen</i> . . . . .	315
3.6 Bedingungen einer protestantischen Mitwirkung und die Erkennbarkeit des Protestantismus im politischen Prozess . . . . .	321

3.7	Die protestantische Kritik am Lastenausgleich nach seiner Verabschiedung . . . . .	329
3.8	Zwischenfazit . . . . .	335
4.	Die protestantische Bilanzierung des Integrationsprozesses und die Auseinandersetzung mit „Heimat“ . . . . .	337
4.1	Rückkehr in den Osten und Integration im Westen: Integrationspolitische Implikationen der protestantischen Auseinandersetzung mit „Heimat“ . . . . .	337
4.1.1	<i>Zwischen Eingliederungserfolg und Rückkehrhoffnung</i> . . . . .	340
4.1.2	<i>Zwischen theologischer Legitimation und Kritik: Das Recht auf Heimat als moralisches, rechtliches und theologisches Problem</i> . . . . .	345
4.1.3	<i>Heimat und Heimatrecht als Thema der protestantischen Seelsorge</i> . . . . .	362
4.1.4	<i>Zwischen Annäherung und Distanz: Das Verhältnis von Ostkirchenausschuss und Vertriebenenverbänden</i> . . . . .	371
4.2	Die Bilanzierung des Integrationsprozesses im Vorfeld der Vertriebenen- und Ostdenkschrift von 1965 . . . . .	377
4.3	Die Genese der Vertriebenen- und Ostdenkschrift von 1965 . . . . .	383
4.3.1	<i>Entstehungsbedingungen und Debattenzäsuren</i> . . . . .	383
4.3.2	<i>Streit um Zuständigkeit und Deutungskompetenz</i> . . . . .	385
4.3.3	<i>Debatten im Vorfeld und die Situation der Vertriebenen in der Gesellschaft: Der DEK 1965 in Köln</i> . . . . .	391
4.3.4	<i>Das „Schmerzenskind der Denkschrift“: Der Stellenwert der Integrationsproblematik während der Genese der Denkschrift</i> . . . . .	396
4.4	Die Ost- und Vertriebenen denkschrift als integrationspolitisches Dokument . . . . .	401
4.5	Die Rezeption, Diskussion und Kommunikation der Denkschrift . . . . .	409
4.5.1	<i>Überblick über die Rezeptions- und Wirkungsgeschichte</i> . . . . .	409
4.5.2	<i>Rechtfertigung und Diskussion der Denkschrift auf der Synode der EKD</i> . . . . .	415
4.5.3	<i>Die Diskussion der Denkschrift in den kirchlichen und säkularen Vertriebenengremien und -medien</i> . . . . .	422
4.5.4	<i>Die Rezeption in allgemeinen kirchlichen und säkularen Medien</i> . . . . .	429
4.5.5	<i>Friedrich Spiegel-Schmidts Kritik an der Denkschrift</i> . . . . .	434
4.5.6	<i>Die Auseinandersetzung mit der Vertriebenenproblematik in Kirche, Politik und Gesellschaft in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre</i> . . . . .	439

4.6	Gescheitertes Themensetting? Empirische Beobachtungen und systematische Überlegungen zum Vertriebenendiskurs . . . . .	448
4.7	Zwischenfazit . . . . .	457
5.	Fazit . . . . .	463
5.1	Die verlorene Gemeinschaft und die Entdeckung der Gesellschaft . . . . .	463
5.2	Gesellschaftspolitische Positionierung und sozialpolitische Mitgestaltung . . . . .	479
5.3	Die protestantische Bilanzierung des Integrationsprozesses und die Auseinandersetzung mit „Heimat“ . . . . .	482
5.4	Abschließende Überlegungen: Der Protestantismus in der Bundesrepublik . . . . .	488
6.	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	497
6.1	Archivalische Quellen . . . . .	497
6.2	Unveröffentlichte Literatur . . . . .	499
6.3	Veröffentlichte Quellen und Literatur . . . . .	499
7.	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	530
8.	Personenregister/Biografische Angaben . . . . .	531